



Protokoll

Gremium:	Ausschuss für Kultur und Partnerschaften
Sitzungstermin:	Dienstag, 03.03.2026
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:15 Uhr
Raum, Ort:	Hansekantor, Rathaus, Eingang E, Am Ochsenmarkt 1, 21335 Lüneburg

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Andrea Kabasci

Beschließende Mitglieder

Hiltrud Lotze

Dr. Corinna Maria Dartenne

Stefanie Filohn

Birger Johnson

Hans Joachim Klein

Dr. med. Michael Perschmann

Pia Redenius

Patrick Schulze

Christel John

Vertretung für: Alexander Schwake

Grundmandat

Frank Soldan

Vertretung für: Eike Freitag

Beratende Mitglieder

Regina Ewe

Volker Geball

Manfred Seer

Barbara Schmidt

Vertretung für: Kristina Lewerenz

Verwaltung

Matthias Rink

Maja Lucht

Heike Horn

Annette Beer-Kullin

Thomas Patzner

Anke Plett

Stefan Ahrens

Gäste

Katharina Künzel, Stabsstelle 02-1
Ingo Rippe, Bereich 41
Christian Haasen, Vorstand lunatic e.V.
Fabian Skotorzick, Vorstand lunatic e.V.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2025	
4	Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil	
5	Einwohnendenfragen	
6	Vorstellung der Arbeit von lunatic e.V. in den Jahren 2023 bis 2025 durch die Vereinsvorsitzenden	
7	Vorstellung der Sanierung der Wallanlage mit Tunnel Hinter der Bardowicker Mauer	
8	Förderung kultureller Projekte im Jahr 2026 Beratung über vorliegende Anträge	BV/12328/26
9	Anträge und Anfragen	
10	Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Kabasci begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2025

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2025 wird einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Enthaltung:	3

Zu TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Beratungsinhalt:

Stadtrat Rink berichtet zu folgenden Themen:

- Rücknahme der Vorlage BV/12150/25 „Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur institutionellen Förderung von kulturellen Einrichtungen in Lüneburg vom 19.12.2024“ durch die Verwaltung

Die in der letzten Ausschusssitzung vertagte Beschlussvorlage sei von der Verwaltung zurückgezogen worden, um diese auch im Kontext anderer Förderrichtlinien zu überarbeiten und zu gegebener Zeit einen neuen Entwurf vorzulegen.

- Bildung eines Haushaltsrests für die institutionelle Förderung im Jahr 2026:

Die vom Rat beschlossene Aufstockung des Budgets für die institutionelle Kulturförderung um 90.200 Euro werde durch die Bildung eines Haushaltsrests aus 2025 sichergestellt. Die Mittel kämen zum größten Teil (ca. 75.000 Euro) aus nicht abgerufenen Entschädigungen für die Umbenennung der Hindenburgstraße in Gartenstraße sowie aus Einsparungen bei zwei kleineren Positionen.

- Lange Nacht der Museen:

Am 21.02.2026 sei die Veranstaltung „Lange Nacht der Museen“ sehr erfolgreich gelaufen. Die „Untere Gerichtslaube“, die nach der Sanierung erstmals für die Öffentlichkeit geöffnet worden sei, hätten sich über 1.300 Besuchende angesehen. Stadtrat Rink dankt Frau Lucht, Fachbereichsleiterin Gebäudewirtschaft, für die erfolgreiche Sanierung der Unteren Gerichtslaube, die sich zu einem Juwel entwickelt habe, für das zur Zeit ein Konzept entwickelt werde, wie der Raum für die Stadtgesellschaft und die Touristen nutzbar gemacht werden könne.

- Luna Music Club Chöre, Veranstaltung am 06.03.26 in der Leuphana:

Am 06.03.2026 werden sechs Lüneburger Chöre mit insgesamt ca. 200 Sängerinnen und Sängern im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Luna Music Club“ in der Leuphana auftreten. Die Veranstaltung werde von 16.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr stattfinden. Die Mitglieder des Kultur- und Partnerschaftsausschusses seien bereits per Mail eingeladen worden.

- SHMF Konzerte 2026:

Das Schleswig-Holstein Musik Festival finde in diesem Jahr vom 04.07.26 bis 31.08.2026 statt. Der Rat hatte hierfür Mittel zur Kofinanzierung für 3 Veranstaltungen beschlossen. In Lüneburg werden daher in 2026 die folgenden drei Konzerte stattfinden:

1. Mittwoch, **05.08.2026, 17.00 Uhr**, Auditorium Leuphana, „Peer Gynt – eine magisch musikalische Reise“, Erlebniskoncert ab 6 Jahren,
2. Sonntag, **09.08.2026, 19.30 Uhr**, Auditorium Leuphana, „The Artist“, s-w Film auf Großbildleinwand mit original Soundtrack gespielt vom Orchestra,
3. Mittwoch, **12.08.2026, 19.30 Uhr**, St. Johannis Kirche, „Schwedische Kronen“, Werke von Robert Schumann

- Bila Zerkwa, Auslieferung eines Radladers

Einem weiteren Ratsbeschluss folgend befinde sich die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft in Gründung. Nach der Gründungsversammlung müssten noch einige Formalitäten erledigt werden, sodass dann die Solidaritätspartnerschaft mit Bila Zerkwa strukturiert weiterentwickelt werden könne. Er dankt insbesondere Frau Horn, Fachbereichsleitung Kultur und Sport, für ihren besonderen Einsatz an dieser Stelle. In Kooperation mit Braunschweig und dem Hof Schlüter konnte inzwischen ein Multifunktionsradlader und ein Minibus nach Bila Zerkwa gespendet und ausgeliefert werden.

- Städtecafé am 06.09.26 auf dem Marktplatz

Das Thema Städtepartnerschaften solle im Übrigen am Sonntag, dem 06.09.2026 auf dem Marktplatz mit einem „Café des Städtetzwerks“ vorgestellt und mit neuen Impulsen versehen werden. Man werde u.a. aktiv auf die Bürgermeister der Partnerstädte Naruto, Tartu und Clamart zugehen und ihnen Projektvorschläge zur Zusammenarbeit der Verwaltungen machen, um auch jüngere Leute wieder mehr in die Partnerschaften einzubeziehen.

- Bundesweiter Tag der Archive am 07.03.2026

Am Samstag, d. 7.3.2026 finde der bundesweite Tag der Archive unter dem Motto „Alte Heimat – neue Heimat“ statt. Das Stadtarchiv in der Wallstraße werde für die interessierte Öffentlichkeit an diesem Tag geöffnet haben und zu Hausführungen einladen. Außerdem werde zu diesem Thema eine kleine Kabinettausstellung eröffnet, die auf die sozialen Herausforderungen durch die Lüneburger Senkungsproblematik insbes. in den 1950er Jahren eingeht.

- Tag der offenen Tür in der Musikschule am 14.03.2026

Die Musikschule der Hansestadt veranstalte am Samstag, 14. März 2026 ab 10:00 Uhr ihren jährlichen Tag der offenen Tür.

In dem Rahmen werde in Instrumentenpräsentationen und im offenen Unterricht die gesamte Angebotspalette der Musikschule vorgestellt, vom Elementarbereich, über die weiterführenden Instrumente, bis hin zu Ensemblefächern und besonderen Angeboten für Erwachsene. Der genaue Zeitplan finde sich auf der WebSite der Musikschule, musikschule-lueneburg.de.

Um den Tag der offenen Tür herum veranstalte die Musikschule eine ganze Reihe von Konzerten, die die Vielfalt des Musikschulangebots veranschaulichen sollen:

Montag, 09.03.2026, 19:00 Uhr	FORUM	Orchesterkonzert Sinfonietta
Dienstag, 10.03.2026, 19:00 Uhr	FORUM	Jazz-Rock-Pop Konzert
Montag, 16.03.2026, 19:00 Uhr	FORUM	Ensemblekonzert
Mittwoch, 18.03.2026, 19:00 Uhr	TamTam	Präsentation Musical SVA, in Kooperation mit dem Theater Lüneburg

Ratsherr Soldan bittet darum, die genannten Termine nochmal kurzfristig an die Ausschussmitglieder per Email zu senden. Stadtrat Rink sagt das zu.

- Stadtportal zwischen den Partnerstädten

Ausschussvorsitzende Kabasci fragt nach dem Sachstand des geplanten Stadtportals, da dieses in einer Vorlage des anstehenden Finanzausschusses erwähnt werde.

Stadtrat Rink teilt dazu mit, es gebe derzeit dazu noch keinen abschließenden Sachstand, auch wenn die Finanzierung vorab schon sichergestellt werden solle. Die Planungen befänden sich noch in der Entwicklungsphase und er werde selbstverständlich im Kulturausschuss berichten, sobald ein Stand erreicht sei, der dem Ausschuss vorgestellt werden könne.

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften nimmt die Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu TOP 5 Einwohnendenfragen

Es liegen keine Einwohnendenfragen vor.

Zu TOP 6 Vorstellung der Arbeit von lunatic e.V. in den Jahren 2023 bis 2025 durch die Vereinsvorsitzenden

Beratungsinhalt:

Herr Haasen und Herr Skotorzick vom Vorstand des lunatic e.V. stellen die Arbeit und Entwicklung des Vereins allgemein und insbesondere in den Jahren 2023 - 2025 anhand der als Anlage beigefügten Präsentation vor und gehen dabei auch auf die Schwierigkeiten und Hürden ein, die der Verein seit der Corona-Pandemie gehabt habe, da es seitdem allgemein für kulturelle Veranstaltungen und Festivals schwerer geworden sei, ausreichend Publikum zu finden, das bereit sei, die aufgrund stetig steigender Produktionskosten erhöhten Ticketpreise zu zahlen. Es sei auch zunehmend schwieriger, Ehrenamtliche zu finden, die sich im Verein engagieren wollen. Eine weitere große Herausforderung stelle für die im Verein ehrenamtlich Tätigen zudem der Umgang mit der erhöhten politischen Aufladung der Festivalinhalte durch die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler und das Publikum dar. Innerhalb des Vereins habe es eine kurzfristige Aberkennung der Gemeinnützigkeit sowie daraufhin einen Wechsel der Steuerberatung gegeben. Herr Haasen schildert weitere Probleme, deren Bewältigung die Vereinsmitglieder in den letzten Jahren viel Anstrengung und Ressourcen gekostet hätten.

Herr Haasen und Herr Skotorzick berichten anschließend, welche Maßnahmen in den einzelnen Jahren 2023 – 2025 umgesetzt werden konnten und geben einen Ausblick auf die Planungen für das Jahr 2026 und die weitere Zukunft. Sie beantworten Fragen der Ausschussmitglieder, insbesondere zur Einnahmenentwicklung der vergangenen Jahre und zum besonders hohen Defizit des letzten Jahres, das durch gestiegene Produktionskosten und rückläufige Besucherzahlen aufgrund hoher Ticketpreise entstanden sei. Daher sei jetzt für 2026 „die Reißleine gezogen“ worden, um das Konzept in Ruhe überdenken und erneuern zu können.

Ausschussvorsitzende Kabasci dankt den Vortragenden für den informativen Bericht, aus dem deutlich geworden sei, dass es über das Festival hinaus eine Vernetzung des Vereins in ganz Deutschland gebe der Verein bei den Themen Inklusion und Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einnehme.

Ratsfrau Dr. Dartenne lobt ebenfalls die Strahlkraft des Festivals für Lüneburg und weit darüber hinaus, auch als Kaderschmiede für die Kulturszene und äußert Dankbarkeit, dass der Rat den Verein auch in diesem Jahr weiter finanziell unterstützt.

Ratsfrau Lotze schließt sich dem Dank und Lob an. Für die jüngeren Lüneburgerinnen und Lüneburger aber auch über die Stadtgesellschaft hinaus sei das Festival ein wichtiges Angebot und sie sei überzeugt, dass es richtig war, dafür Zuschüsse zu geben und dies auch zukünftig zu tun. Sie bittet um kurze Erläuterung des Konzepts der hauptamtlichen Geschäftsführung und wie deren Finanzierung gelinge.

Herr Skotorzick erläutert, die Geschäftsführerin sei eine ehemalige Vorständin und somit gut im Thema eingearbeitet. Sie stehe in engem Austausch mit dem Organisationsteam und kümmere sich um die Finanzen sowie um den Austausch mit der Steuerberatung und solle sich künftig auch um die Möglichkeiten zur Einwerbung weiterer Fördermittel kümmern, um weitere Projekte zu ermöglichen. Es gebe u.a. Überlegungen, die Lüneburger Partnerstädte und deren Kunstschaffende stärker einzubinden. Wie es weitergehen soll, müsse jetzt entwickelt werden, um die Idee des Ehrenamtes in der Vereinsarbeit zu erhalten, Synergien zu schaffen und ein neues Konzept für ein gelingendes lunatic-Festival in 2027 zu schaffen.

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu TOP 7 Vorstellung der Sanierung der Wallanlage mit Tunnel Hinter der Bardowicker Mauer

Beratungsinhalt:

Frau Lucht, Fachbereichsleitung Gebäudewirtschaft, stellt die geplante Sanierung der Wallanlage mit dem Tunnel Hinter der Bardowicker Mauer entsprechend der als Anlage beigefügten Präsentation vor. Sie stellt die historische Entwicklung der Wallanlage dar, die über die letzten Jahrhunderte und Jahrzehnte mehrfach überbaut und saniert worden sei, teils jedoch nicht unbedingt fachgerecht, sodass sich inzwischen einige Schadensbilder zeigten. Für den geplanten Sanierungsabschnitt von ca. 80 Metern zwischen den Einmündungen Reitende-Diener-Straße und Burmeisterstraße stehe derzeit ein Budget von 800.000 € aus Städtebaufördermitteln „Westliches Wasserviertel“ zur Verfügung. Ziel der Sanierung sei nicht, am Ende eine komplett schiere Mauer zu haben, sondern in Teilen so viel originales Gestein wie möglich zu erhalten, die unterschiedlichen historischen Bauabschnitte sichtbar zu machen und dennoch dafür zu sorgen, den sicheren Fortbestand des Bauwerks zu gewährleisten. Auf der Seite zum Liebesgrund sei das Schadensbild noch verheerender, weil hier vor vielen Jahrzehnten eine Überformung der Mauerkrone mit Zement vorgenommen wurde, der mit dem vorhandenen Gips und Wasser eine chemische Reaktion ausgelöst habe, die zum Ausdehnen des Gipses und in der Folge zum Aufsprengen des Mauerwerkes und zu Hohlraumbildungen in der Mauer geführt habe. Der 20 Meter lange Tunnel durch den Wall sei Fragment des Brückenkopfs einer Holzbrücke, die Anfang des letzten Jahrhunderts als schnelle Verbindung zwischen Innenstadt und Gärtnerviertel diene. Er sei lange als Lagerraum genutzt, dann im Rahmen einer Kunstaktion des Kunstvereins Lüneburg zu einem Ausstellungsort umfunktioniert worden und im vergangenen Jahr hätten dort regelmäßig kleine Konzerte, die „Tunneltöne“ stattgefunden, die so gut angenommen worden seien, dass die Idee entstanden sei, diesen Ort im Rahmen der Sanierung zu einem Veranstaltungsraum auszubauen. Frau Lucht stellt die Pläne vor, wie dieser Veranstaltungsort nach der Sanierung aussehen soll, u.a. sei eine großflächige Verglasung des Ausgangs Richtung Liebesgrund mit gläsernen Falttüren vorgesehen, um Tageslicht in den Raum zu bringen. Die Kosten für die Sanierung des Tunnels und der ihn unmittelbar umgebenden Mauer- und Wallanlage inklusive Herrichten als Veranstaltungsraum seien mit rd. 300.000 € veranschlagt. Es sei bereits mit der Schadensaufnahme begonnen worden, um die Arbeiten zügig umsetzen und hoffentlich in einem Jahr abschließen zu können. Frau Lucht beantwortet anschließend Detailfragen der Ausschussmitglieder. Das Nutzungskonzept sei noch offen. Aufgrund der räumlichen Begrenzung werde es eine Beschränkung auf 100 Personen (80 Gäste, 20 Personal) je Veranstaltung geben. Aus diesem Grund sei kein zweiter Rettungsweg notwendig. Auch eine Gaststättenkonzession zum Verkauf von Speisen und Getränken sei nicht vorgesehen, da diese ebenfalls einen zweiten Rettungsweg bedinge, dessen Erstellung das Budget sprengen würde. Es wäre aber möglich, für einzelne Veranstaltungen Sonderkonzessionen zu erteilen. Eine vollumfängliche Heizmöglichkeit sei nicht geplant, daher werde der Raum eher als „Sommerspielstätte“ nutzbar sein. Schwierig sei auch die Schaffung eines barrierefreien Zugangs aufgrund des Kopfsteinpflasters auf den Zuwegungen, daher werde eine Nutzung als Sitzungsraum nicht möglich sein. Die Veranstaltungstechnik sei zudem bisher nicht in der Kostenschätzung enthalten.

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Zu TOP 8 Förderung kultureller Projekte im Jahr 2026 Beratung über vorliegende Anträge BV/12328/26

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur und Partnerschaften empfiehlt dem Verwaltungsausschuss/Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Fördermittel für kulturelle Projekte für das Haushaltsjahr 2026 werden entsprechend dem

Vorschlag der Verwaltung (s. Anlage zur Beschlussvorlage) vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1

Beratungsinhalt:

Stadtrat Rink erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsfrau Dr. Dartenne bedankt sich ausdrücklich für den Verteilungsvorschlag der Verwaltung, der sie überzeugt habe, da er nicht nach dem Gießkannenprinzip erstellt worden sei, sondern einen Sockelbetrag vorsehe, ab dem dann ggf. gekürzt wurde.

Zu TOP 9 Anträge und Anfragen

Liegen nicht vor.

Zu TOP 10 Mündliche Anfragen i.S.v. § 16 III GO des Rates zu wichtigen aktuellen Angelegenheiten

Beratungsinhalt:

Ratsfrau Lotze bittet die Verwaltung darum, einen Versuch zu unternehmen, den Kontakt zur Partnerstadt Viborg wieder zu intensivieren, das wäre auch für die deutsch-dänische Gesellschaft sehr hilfreich. Sie biete an, zur Kontaktaufnahme gemeinsam mit Vertretenden der Verwaltung dort hinzufahren.

Stadtrat Rink begrüßt diesen Vorschlag sehr. Es würde ihn freuen, wenn die Partnerschaft wieder mit Leben erfüllt werden könne.

Andrea Kabasci
Bündnis 90/ Die Grünen

Matthias Rink

Anke Plett